

Schicksalswahl in Polen: Trzaskowski oder Nawrocki - wer gewinnt?

Präsidentschaftswahl in Polen am 18. Mai 2025:
Trzaskowski vs. Nawrocki. Auswirkungen auf EU-Politik und
deutsche Beziehungen.



Warschau, Polen - Am 21. Mai 2025 stehen in Polen die Präsidentschaftswahlen an, die als richtungsweisend für die zukünftige politische Ausrichtung des Landes gelten. Der scheidende Präsident Andrzej Duda, der das Amt seit zehn Jahren bekleidet, tritt nicht mehr an. Die Hauptkandidaten sind der liberale Rafał Trzaskowski und der rechtsnationalistische Karol Nawrocki.

Trzaskowski, der Bürgermeister von Warschau, führt derzeit in den Umfragen mit etwa 32,5% Zustimmung, während Nawrocki, unterstützt von der nationalkonservativen Partei PiS, bei rund 25% liegt. Die Wahl hat das Potenzial, die Beziehungen Polens zur Europäischen Union und zu Deutschland erheblich zu beeinflussen, wobei Trzaskowski für eine engere Kooperation mit der EU eintritt, während Nawrocki nationale Interessen betont,

darunter eine Kritik an der EU-Migrations- und Asylpolitik.

Hintergrund der Kandidaten

Rafał Trzaskowski, 53 Jahre alt, ist promovierter Politologe und hat an Universitäten in Warschau, Oxford und Paris studiert. Er spricht fünf Fremdsprachen und setzt sich für Frauen- und LGBT-Rechte ein. Zudem unterstützt er die Legalisierung von Abtreibungen bis zur zwölften Schwangerschaftswoche. Sein politisches Programm zielt darauf ab, die deutsch-polnischen Beziehungen zu stärken.

Karol Nawrocki, 42 Jahre alt und Direktor des Instituts für Nationales Gedenken, wird als „Bürgerkandidat“ bezeichnet. Unter seinen Wahlkampfthemen finden sich Forderungen nach Kriegsreparationen von Deutschland und strengeren Grenzkontrollen. Nawrocki traf kürzlich Donald Trump, was Fragen zur möglichen Einflussnahme auf die polnischen Wahlen aufwirft.

Wahlkampf und Einflussfaktoren

Insgesamt rechnen politikwissenschaftliche Analysen mit bis zu 13 Kandidaten, für die die Wähler mehr als 100.000 Unterschriften sammeln mussten. Der Ausgang der Wahl könnte nicht nur die Machtverhältnisse im Land verändern, sondern auch die Zusammenarbeit mit der EU beeinflussen. Experten warnen zudem vor einer möglichen russischen Einflussnahme, besonders über soziale Medien.

Die Wahl wird zudem als Referendum über die neue Regierungskoalition unter Donald Tusk betrachtet, die am 13. Dezember 2023 vereidigt wurde. Ein Sieg von Trzaskowski könnte zu Reformen im Justizwesen und einer insgesamt pro-europäischen Politik führen, während Nawrockis Sieg eine Fortsetzung der bisherigen Blockadepolitik bedeuten könnte.

Wählerverhalten und Mobilisierung

Der Wahlausgang wird auch von der Wählermobilisierung abhängen. In Städten wie Słubice fürchten die Bewohner, dass politische Entscheidungen negative Folgen für ihr tägliches Leben haben könnten, wobei täglich bis zu 17.000 Grenzübertritte stattfinden. Trzaskowski plant, die Grenzkontrollen zu Deutschland aufzuheben, während Nawrocki eine andere Richtung bevorzugt.

Die Wahl hat das Potenzial, die zukünftige Entwicklung Polens erheblich zu beeinflussen. Sollte niemand im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 50% erreichen, könnte eine Stichwahl am 1. Juni 2025 notwendig werden, um einen klaren Sieger zu bestimmen. [op-online] berichtet von einer Wahlbeteiligung, die zwischen 62% und 87% prognostiziert wird, was auf die Relevanz dieser Wahl für die polnische Bevölkerung hinweist.

Insgesamt zeigt der bevorstehende Wahlkampf nicht nur, wie sich Polen in den kommenden Jahren entwickeln könnte, sondern auch, welche Rolle es innerhalb der Europäischen Union und in den internationalen Beziehungen einnehmen möchte. [rbb24] und [bpb] beleuchten, wie entscheidend die Wahl für die politische Identität und die wirtschaftlichen Perspektiven Polens ist.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Warschau, Polen
Quellen	• www.op-online.de • www.rbb24.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de